

Grüne im Kreis Kleve stärken

Ihre Erststimme für Susanne Siebert

im Nordkreis Kleve (Wahlkreis 54)

Liebe Wählerinnen und Wähler!

Ich möchte im Düsseldorfer Landtag mitreden, mitdenken, mitgestalten!

Was heißt das konkret?

Wofür setze ich mich ein, wofür stehe ich mit meinem Namen und meiner Kandidatur?

Die jetzige Bildungspolitik ist ein Desaster, das dreigliedrige Schulsystem veraltet und überholt. Dies belegt neben zahlreichen internationalen Studien, die Unzufriedenheit von Schülern, Eltern und auch Lehrern im ganzen Land. Gute Schulabschlüsse werden wieder stärker abhängig vom Einkommen der Eltern, wo bleibt da die Chancengleichheit?

Bildungspolitik ist Ländersache

Nordrhein Westfalen schneidet im nationalen Vergleich besonders schlecht ab. Im Kreis Kleve liegt die Abiturientenquote weit unter dem Landesdurchschnitt.

Wir brauchen ein längeres gemeinsames Lernen für unsere Kinder!

Ich setze mich dafür ein, dass bestehende Schulen in Gemeinschaftsschulen umgewandelt werden, die ein gemeinsames Lernen bis zum Abschluss der Klasse 10 möglich machen. Unterstützt durch Förderpädagogen, Erzieher und Schulpsychologen kann eine individuelle Förderung aller Kinder in der Gemeinschaftsschule erfolgen, egal ob behindert oder hochbegabt. Kleinere Klassen und jahrgangsübergreifender Unterricht werden das integrative Lernen von- und miteinander unterstützen.



Susanne Siebert

Wir brauchen in unserem Land wieder mehr Miteinander, mehr soziale Verantwortung füreinander!

Wir brauchen keine Diskussion, die Arbeitslose gegen Geringverdiener ausspielt, sondern eine Arbeits- und Sozialpolitik, die die individuelle Leistung belohnt und Vielfalt als Bereicherung würdigt.

Mehr Arbeitsplätze

Ich setze mich dafür ein, dass in enger Kooperation zwischen Arbeitsvermittlung, Betrieben und Wirtschaftsförderung Arbeitsplätze entstehen, die auch Menschen eine Chance geben, die ohne Unterstützung keine Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt verrichten können. Wir brauchen keine Subventionierung der Kohle. Unsere Steuergelder sind besser in ökologischen Umbau, Bildungs- und Chancengleichheit investiert.

Dass heißt, ich streite hier vor Ort für den Ausbau von siedlungsfernen Windkraftanlagen, die energetische Gebäudesanierung öffentlicher Einrichtungen, mehr

Kitaplätze für Kinder unter drei Jahren und für die Abschaffung der Studiengebühren.

Hochschulstandort - und jetzt?

Die Grünen haben erreicht, dass Kleve Hochschulstandort wird.

Jetzt gilt es diesen Standort durch Vernetzung und entsprechende Infrastruktur für Studierende attraktiver zu machen. Wir brauchen mehr günstigen Wohnraum und eine bessere Erreichbarkeit mit Bus und Bahn, auch aus den Niederlanden. Ich setze mich, auch zu einer besseren Vernetzung der Hochschulen zu beiden Seiten der Grenze dafür ein, dass die Bahnstrecke zwischen Nijmegen und Kleve wiederbelebt wird.



Meine Motivation

Ich bin 45 Jahre aktiv, lebe mit meiner Familie (Mann, zwei Söhnen im Alter von 22 und 17 Jahren und zwei Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung) seit 1990 in Kleve.

Aus der Eifel kommend und während meiner Studienzeit in Köln lebend, habe ich hier am Niederrhein eine neue Heimat gefunden, die ich sehr genieße.

Ich möchte diesen schönen ländlichen Raum erhalten, indem ich mich gegen weiteren Kiesabbau wehre, regionale Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte stärke, Gentechnik z.B. beim hiesigen Kartoffelanbau verhindere und mich für ökologischen Landbau einsetze.

Als Diplom-Pädagogin, Montessori-pädagogin, Mediatorin und systemische Organisationsberaterin mit eigenem Beratungsunternehmen in Kleve verfüge ich über Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und ein hohes Maß an sozialer Kompetenz, die ich seit vielen Jahren auch im politischen Engagement zeige, unter anderem als Ratsmitglied in Kleve und Vorsitzende des Sozialausschusses.

Weiteres zu meiner Person finden Sie unter www.gruene-kleve.de.

Geben Sie mir Ihre Stimme, damit das zukunftsorientierte grüne Landtags-Wahlprogramm auch hier vor Ort umgesetzt wird!

Für Arbeit und Zukunft

Wir ermöglichen in den nächsten fünf Jahren 200.000 neue Jobs durch gezielte Investitionen in Klimaschutz, Umweltwirtschaft, Bildung, Gesundheit und sozialen Arbeitsmarkt.

Mehr als sieben Millionen Wohnungen in NRW haben energetischen Sanierungsbedarf. Wenn wir davon drei Prozent jährlich energetisch sanieren, schützen wir das Klima und ermöglichen viele Tausend zusätzliche Jobs im örtlichen Bauhandwerk.

Investitionen ins Gesundheitssystem lohnen sich. Durch steigende Lebenserwartung, demografische Entwicklung und medizinischen Fortschritt wird die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen stetig steigen.

Allein in NRW sind zurzeit ca. 250.000 Langzeitarbeitslose vom Arbeitsmarkt abgekoppelt. Durch langfristig geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung schaffen wir ihnen neue Perspektiven.

Zum Landtag: Grün wählen